

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 149.

Halle, Sonnabend den 28. Juni

1856.

Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1856) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Bezeichnung durch die königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 21. Juni 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juni. Der neueste „Staats-Anzeiger“ enthält das Privilegium vom 17. Mai 1856 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Hallescher Stadt-Obligations zum Betrage von 200,000 Thalern:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. c. c. Nachdem der Magistrat der Stadt Halle darauf angetragen hat, zur Einrichtung der Gasbeleuchtung ein Anlehen von 200,000 Thalern aufzunehmen und zu diesem Zwecke auf den Inhaber lautende, mit Jins-Courons versehene Stadt-Obligations ausgeben zu dürfen, erlassen Wir in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 wegen Ausfertigung von Papieren, welche eine Zahlungspflichtigkeit an jeden Inhaber enthalten, durch gegenwärtiges Privilegium zur Ausstellung von Zweimal Hundert Tausend Thalern Hallescher Stadt-Obligations, welche in 2000 Annuitäten zu 100 Thln. auszufertigen, mit fünf vom Hundert jährlich zu verzinsen und von Seiten der Gläubiger unfindbar, nach dem festgestellten Tilgungsplane durch Verkauf oder Verlosung in den Jahren 1859 bis 1889 einschließlich zu amortisiren sind, mit Vorbehalt der Rechte Dritter Unsere landesherrliche Genehmigung, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligations, in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung seitens des Staats zu bewilligen. Urkundlich unter Unserer höchstehendenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel. Gegeben Charlottenburg, den 17. Mai 1856. (L. S.) Friedrich Wilhelm, von der Seydt. von Westphalen. von Bodeßchwingh.

Die Leiche des vorgestern früh hier mit Tode abgegangenen österreichischen Gesandten Grafen v. Esterházy-Galantha wird, nach den Anordnungen des Grafen, auf seine Bestellungen gebracht und dort beigesetzt werden.

Die täglich wachsende Zunahme von Kreditanstalten haben u. A. die Besorgniß hervorgerufen, daß die Kapitalien sich bald ausschließlich dem Handel und der Industrie zuwenden, und nicht nur den Realkredit, sondern auch dem Personalkredit der Grundbesitzer sich ganz entziehen würden. Diese Besorgniß hat, wie das „C.-B.“ meldet, auf den Gedanken geführt, durch eine Reorganisation der für den Grundbesitz bestehenden Kreditinstitute, ohne ihre die Sicherheit der Darlehne verbürgende Basis als Hypothekenanstalten zu verändern, eine Erweiterung ihrer Thätigkeit zu Hypothekensbanken herbeizuführen. Es hat in der vorigen Woche während des Bollmarkts bereits eine Versammlung großer Grundbesitzer zu diesem Zwecke hier stattgefunden, welche, dem Vernehmen nach, ein Comité gewählt hat, um die in der Versammlung vorgelegten Vorschläge zu prüfen. Die Anregung zu diesen sehr wichtigen Verhandlungen scheint durch eine Schrift des Hrn. v. Sacken gegeben worden zu sein.

Die zwischen der Preuß. und der Russischen Regierung unter dem 20. (8.) Mai 1844 abgeschlossene Kartel-Convention erlischt vertragsmäßig mit dem 1. August d. J. Für den Fall, daß die Verhandlungen wegen Erneuerung resp. Abänderung der Convention in der Zwischenzeit noch nicht so weit gediehen sein sollten, um mit der Publication des neuen Vertrages rechtzeitig vorgehen zu können, hat das königl. Ministerium des Innern kürzlich an die Bezirksregierungen ein

Circular erlassen, durch welches dieselben davon in Kenntniß gesetzt werden, daß unter Genehmigung des Königs mit der Russischen Regierung die Verabredung getroffen ist: die bestehende Convention auch über den 1. August d. J. einstweilen beiderseitig noch in Kraft zu erhalten und in Anwendung bringen zu lassen.

Die Berliner Wettrennen gingen in diesem Jahre mit einem Glanze und einer Großartigkeit vor sich, wie nie zuvor. Auf dem Continent hat man wohl kaum ihresgleichen.

Den „Hamb. Nachr.“ wird über die General-Conferenz des Zollvereins in Eisenach Folgendes gemeldet: Zugleich mit der Eisenachfrage will Preußen auch die Notwendigkeit der Beseitigung eines eigenthümlichen Mißverhältnisses, wie es sich für die zollvereinsländische Schifffahrt auf dem Rhein ergeben hat, zur Sprache bringen. Der Sachverhalt ist folgender: die auf dem Rhein fahrenden, im Auslande erbauten, eisernen Dampfschiffe zahlen keinen Einfuhrzoll, während die im Inlande aus auswärtigem Eisen erbauten Schiffe begreiflicherweise den Einfuhrzoll auf das für sie verwendete auswärtige Eisen zu tragen haben und ihre Herstellungskosten dadurch gesteigert werden. Unter diesen Umständen verwandelt der der einheimischen Eisenproduktion gewährte Schutz Zoll sich gerade nur in einen Schutz zu Gunsten des auswärtigen Schiffbaues auf Kosten des heimischen und dies im Zollverein selbst, und schon längst hat dieses Verhältniß Klagen inländischer Schiffbauer hervorgerufen.

Die Conferenz Deutscher Polizei-Beamten findet diesmal in Eisenach und zwar in nächster Woche statt. Von Berlin aus wird sich der Polizei-Präsident Frhr. v. Zedlitz dorthin begeben.

Die Bundes-Militärkommission hat sich, wie man der „Allg. Ztg.“ aus Frankfurt a. M. schreibt, mit großer Stimmenmehrheit für Erweiterung der Festungswerke der Bundesfestung Rastatt entschieden, damit durch dieselbe und von ihr aus der Südwesten Deutschlands für die ungewisse Zukunft gegen feindliche Angriffe gesichert sei. Das dazu nöthige Geld, drei Millionen Gulden, ist vorhanden, „und man hat sich um so mehr über den gegen alles Erwarten energischen Widerspruch des preussischen Bundes-Militärbevollmächtigten verwundert, als er nach der der Sache günstigen Abstimmung erfolgte.“ Die Angelegenheit ist jetzt an die Bundesversammlung übergegangen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ vom 25. Juni sagt: „Die Gerüchte von einem im nächsten Monat zu erwartenden Zusammenreffen des Kaisers von Oesterreich mit dem Kaiser der Franzosen beseligen sich nicht nur; wir hören sogar mit Bestimmtheit, daß auch die Könige von Baiern und Württemberg dieser Zusammenkunft beiwohnen werden.“

Kassel, d. 21. Juni. Auf der Bahn von Münden nach Kassel sind schon Probefahrten bis Kragenhof (1½ Stunde von Kassel) gehalten worden, und man sieht der gänzlichen Eröffnung bis

Rassel schon im September entgegen. Hierdurch würde die alte Weltstraße vom Norden nach dem Süden und Südwesten Deutschlands zu einem ununterbrochenen Schienenweg erhoben werden.

Wien, d. 26. Juni. (Tel. Dep.) Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ berichtet eine Mittheilung der „Zürcher lithographischen Correspondenz“, und sagt, daß zwischen dem Vorkämpfer Oesterreichs, Colloredo, und dem französischen Gesandten, Reynvoal in Rom ein aufrichtiges Einvernehmen herrsche. — Die „Oesterreichische Correspondenz“ meldet ferner, daß die Erwiderung Toscanas und der übrigen italienischen Staaten auf die österreichische Circulardepesche entschieden günstig laute.

Orientalische Angelegenheiten.

Aus Konstantinopel, d. 16. Juni, wird dem „Konstitutionnel“ geschrieben, daß das türkische Cabinet fortwährend an der Beseitigung der Einreden arbeitet, die von mehreren Provinzial-Gouverneuren gegen einige Bestimmungen des Hatti-Hümayun erhoben werden. Je mehr Beschränktheit und böser Wille sich den Reformen widersetzen, desto eifriger sind die Minister, um das schwierigere Ziel zu erreichen. Die neuesten Berichte aus dem Innern lauten jedoch befriedigender. Dennoch werden fortwährend neue Truppen-Abtheilungen abgeschickt, um überall, wo sich Unordnungen zeigen, rasch bei der Hand zu sein. Der russische Gesandte wird erst zu Ende des Juli erwartet, da Rußland erklärt hat, es könne offiziell seine diplomatischen Beziehungen mit der Pforte erst nach erfolgter vollständiger Räumung der Krim anknüpfen.

Man liest im „Journal de Constantinople“ vom 16. Juni: „Wassif Pascha, Ober-Befehlshaber des anatolischen Heeres, wurde heute mit anderen türkischen Gefangenen aus Derssa erwartet. Am Donnerstag ist Söman Pascha aus Trapezunt zurückgekehrt. Man berichtet von dort, daß alle Punkte des russischen Gebietes, welche von türkischen Truppen besetzt waren, gänzlich geräumt sind.“

Die gemischte Commission zur Regulirung der bessarabischen Grenze ist von Galatz abgereist, um an Ort und Stelle ihre Arbeiten fortzusetzen.

Aus Albanien vernimmt man, daß dort einige Aufregung immer noch durch die Ulema's unterhalten wird. — Das neue katholische Seminar in Skutari wurde am 19. d. M., eben so die alte Kirche in Drino zerstört. Der katholische Bischof und der k. k. österr. konsularische Agent in Antivari haben deshalb den Schutz und das Einschreiten der Behörden angerufen. (D. C.)

Die Verbündeten haben auf der Krim die Plätze, welche zu Beerdigungen benutzt wurden, mit Einfassungen umgeben.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juni. Der „Konstitutionnel“ veröffentlicht heute das nachstehende, aus St. Cloud vom 15. Juni datirte Schreiben des Kaisers an Hrn. Ponsard, den Verfasser eines Lustspiels „Die Börse“: Mein Herr! Sie haben nach der ersten Vorstellung der „Börse“ sich den Glückwünschen des Publikums und den Meinungen entgegen zu müssen geglaubt. Heute bietet die Zukunft Ihres Stückes mit den Anlaß, dieselben an Sie zu richten, und ich thue es sehr gern, denn es hat mich wahrhaft erfreut, Sie die unheilvolle Verirrung des Tages mit dem ganzen Genie Ihres Talentes brandmarken und durch den Ertrag der besten Gesinnungen bekämpfen zu hören. Ich werde Ihr Stück mit dem nämlichen Vergnügen lesen, womit ich es spielen sah. Bleiben Sie beharrlich, mein Herr — Ihr neuer Erfolg ladet Sie dazu ein —, auf dieser Bahn der Moralität, die vielleicht zu selten auf dem Theater betreten wird und doch der Schriftsteller so würdig ist, die, wie Sie, berufen sind, dort einen schönen Ruf zu hinterlassen. Glauben Sie an meine Gesinnungen.

Dieser Brief erregt hier Aufsehen. Man erblickt darin einen Seitenhieb auf Personen aus der Umgebung. Der Kaiser ist unzufrieden darüber, daß seine Ermahnungen hinsichtlich der Betheiligung offizieller Personen an Spekulationen keine große Berücksichtigung gefunden haben. — Der Kaiser verläßt Paris Sonnabend, der Prinz-Regent von Baden ebenfalls, so wie auch Graf Balemsti, der sich nach dem Bade Homburg begiebt. — General Tomini, der berühmte russische General, der vor dem Kriege mit Rußland Paris bewohnte, ist wieder hierher zurückgekehrt. — Vierzig bis fünfzig in Paris lebende Polen haben beschlossen, die ihnen gebotene Amnestie anzunehmen. Czartoryski und seine Anhänger haben bekanntlich gegen die Amnestie des Czaren Alexander protestirt, General Ribinsky und seine Umgebung haben noch keinen Beschluß gefaßt. Was die demokratischen Polen anbelangt, so liegt es auf der Hand, daß sie von der ihnen angebotenen Gnade keinen Gebrauch machen werden. — Heute wurde die erste Nummer einer den Interessen der Durchsetzung der Landenge von Suez geweihten Zeitschrift herausgegeben. Sie erscheint unter Leitung von Ferdinand Lesseps.

Der „Moniteur“ enthält einen Bericht des Generals Desvaux, Befehlshabers der Sub-Division von Bama, an den General-Gouverneur von Algerien über die Bohrung eines artesischen Brunnens zu Tamerna in der Sahara. Am 9. sprubelte, nach ununterbrochener Arbeit von 39 Tagen und 39 Nächten bei mitunter 36 Grad Wärme, das Wasser hervor. Der Brunnen ist 60 Meter tief; die unterirdische Quelle giebt in der Minute 3600 Liter klares und sehr gutes Wasser. Der General kündigt die nahe Abwendung von Proben der durchbohrten Erdschichten und des Brunnenvassers für die Aufstellungen von Algier und Paris an. Er sagt am Schlusse seines Berichtes: „So sind demnach ganze Bevölkerungen über ihre Zukunft beruhigt; ein Theil derselben ist allen Ursachen der bisherigen bedeutenden Sterblichkeit entzückt; der Friede und die französische Herrschaft sind in diesen neuen Besitzungen befestigt. Bald werden dem Handel und unseren Colonnen leichte Verkehrswege eröffnet werden können, vielleicht bis zum artesischen Becken des Donat, gewiß aber bis Duargla. Bevor einige Jahre vergehen, wird man die umherzie-

henden Stämme ansiedeln können; und wenn eines Tages die europäische Colonisirung sich nach der Sahara hin auszudehnen streben sollte, so würde sie grüne Oasen zu ihrer Aufnahme eingerichtet finden.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Juni. Aus Aldersbott wird gemeldet, daß es im dortigen Lager während der letzten zwei Tage zu blutigen Schlägereien zwischen den deutschen Legionären und britischen Truppen gekommen sei. Der Bericht darüber lautet in sämmtlichen heutigen Morgenblättern ganz gleichmäßig, was nur daraus zu erklären ist, daß er ihnen entweder von der Regierung oder von einem und demselben Korrespondenten zugemittelt wurde. Wir geben ihn eintheilend, wie wir ihn finden. Der Streit entstand am vorigen Sonnabend zwischen dem ersten und zweiten Bataillon der englischen Schützenbrigade auf der einen, und dem zweiten deutschen Jägerregimente auf der andern Seite. Die Veranlassung dazu ist weniger bekannt, desto besser der Ort, wo die Schlägerei ausbrach — eine Kneipe in der Nähe des Lagers, im Dorfe Aldersbott. Die deutschen Jäger waren bei dieser Gelegenheit die Stärkeren, und es wird von allen (englischen) Seiten versichert, daß sie gar zu weit gingen und mit schonungsloser Heftigkeit Bajonette, Messer, Steine und Stöcke als Waffen ihren Gegnern gegenüber gebrauchten. Mehrere erhielten zum Theil schwere Verletzungen, und mußten ins Hospital geschafft werden, und General Knollys war genöthigt, starke Patrouillen auszusenden und die Truppen im Lager unter Waffen zu halten, um des Krauwalls Herr zu werden. Das gelang für den Augenblick, aber vorgefesselt brach in den Nachmittagsstunden der Ärger von Neuem los, so daß die Truppen des Lagers wieder unter Waffen treten mußten. Was in den Kneipen der Umgebung saß, wurde von starken Pöbeln zurück eskortirt, und um 9 Uhr Abends war alles wieder ruhig. Gestern scheinen keine neuen Störungen vorgefallen zu sein, aber im englischen Lager ist die Ansicht allgemein, daß es zu blutigen Scandalen kommen werde, wofür die Deutschen nicht rasch entfernt werden. Eintheilend ist eine strenge Unterfuchung eingeleitet, und nach dem vorherrschenden Eindruck waren es die Deutschen, die Sonntag Abend nach verschiedenen, von englischen Soldaten besuchten Kneipen zogen, die Engländer ohne weiteres angriffen, aus den Kneipen hinauswarfen, und in diesen alles was ihnen unter die Hände kam zertrümmerten. Einmal war der Strauß so bißig, daß faktisch Kavallerie beordert wurde, die Kämpfenden zu trennen, aber zum Glück kam es nicht so weit, daß diese hätte einschreiten müssen. — Dies ist, wie bemerkt, die gleichlautende Version der englischen Journale. Aus derselben ist schwer zu ersehen, was die deutschen Legionäre, die in Aldersbott die Minorität bilden, zu einem so rasenden Beginnen treiben konnte. Der Groll muß wohl ein älterer sein, denn wir erfahren bei dieser Gelegenheit, daß das 3. deutsche Jägerregiment, gleichfalls wegen einer Kauferei, vor wenigen Wochen aus dem Lager entfernt werden mußte. Unter den englischen Truppen im Lager, so wie zwischen diesen und den Bewohnern der benachbarten Dörfer hatte bisher das beste Einvernehmen bestanden.

Die Regierung hat Befehle in Bezug auf die Entlassung der englisch-italienischen Legion nach Malta gesandt. Die Legionäre sollen in Abtheilungen von je 500 Mann in ihre Heimath zurückbefördert werden.

London, d. 26. Juni. (Tel. Dep.) Die Bank von England hat das Disconto von 5 auf $4\frac{1}{2}\%$ rebuzirt. — Dem Vernehmen nach sind gestern von Liverpool aus 200 deutsche Legionäre nach Canada abgegangen, woselbst ihnen die englische Regierung Land zugesagt hat; denselben dürften noch mehrere folgen oder andere Kolonien wählen.

Italien.

Mazzini hat in seinem Blatt „Italia e Popolo“ auf einen Brief Manin's, welcher den politischen Mordverdammt, geantwortet; der ehemalige Triumvir wirft dem ehemaligen Dictator Benedigs vor, daß er mit seiner Brandmarkung des Mordverdammt nichts ausgerichtet werde, derselbe werde thatsächlich in Italien existiren, bis die Rechte dieses Landes anerkannt worden seien. Er selbst (Mazzini) billige nicht den politischen Mord, aber auf der andern Seite vermöge er nicht den Mann aus dem Volke zu verdammen, welcher den Muth habe, „für die von der Tyrannei verabscheute sociale Gerechtigkeit in die Schranke zu treten.“

Amerika.

New-York, d. 11. Juni. Unter diesem Datum wird der „Times“ geschrieben: Die Ernennung Buchanan's zum Präsidentschafts-Kandidaten wird, so viel sich die Ansicht des großen Publikums erschließen läßt, als ein Triumph der konservativen Section der demokratischen Partei angesehen, und viele von den konservativen Whigs, die sich bisher aus Theilnahmlosigkeit fern gehalten, dürften im Herbst ihre Stimme zu Gunsten Buchanan's abgeben. Was die innere Politik betrifft, so ist die Wahl ungewisselhaft durch die Ueberzeugung der nördlichen Demokraten, daß es nicht an der Zeit sei, jetzt dringender in der Sklavenfrage aufzutreten, beeinflusst worden. Betreffs der auswärtigen Politik dagegen ist sie eine Bürgschaft, daß die Ausdehnungs-Politik auf jede Gefahr hin fortgesetzt werden soll. Buchanan hat sich als Theilnehmer an der bekannten Konferenz in Sienne mit Mason und Soule zu dieser demokratischen Parteipolitik verpflichtet, und ihre Beschlüsse sind nachträglich von den Demokraten in ihr Programm aufgenommen worden. — Im Uebrigen wird die erfolgreiche Kandidatur Buchanan's, wie es scheint, als ziemlich gewiß angesehen.

Bermischtes.

— London, d. 22. Juni. Auf den Schiffswerften von Scott Russell's wird jetzt in dem „Great-Eastern-Dampfer“ der Leviathan aller Schiffe gebaut. Das Schiff ist 692 Fuß lang, mithin 192 Fuß länger als der Kölner Dom. Zwischen den Radkäfen ist es 114 Fuß breit, also nur 47 Fuß schmaler als der Dom. Nach der Länge ist das Schiff in zehn, 60 Fuß breite Abtheilungen getheilt, die der Länge nach durch zwei 350 Fuß lange Wände durchschnitten werden, so daß jede der Abtheilungen ein für sich bestehendes Hotel bildet mit prachtvollen Salons oben und unten, Schlafzimmern, eigener Küche und Schenkraum. Das Schiff ist auf 800 Passagiere erster Klasse, 2000 zweiter Klasse und 1200 Deckpassagiere berechnet, was ohne die Schiffsmannschaft 4000 Menschen ergibt. Diese schwimmende Stadt wird durch Schraube, Schaufelräder und Segel in Bewegung gesetzt. Auf dem Schiffe ist eine eigene Gasfabrik, so daß alle Räume mit Gas erleuchtet sind, während auf der Mastspitze elektrisches Licht angebracht wird. So berichtet die „Quarterly Review.“

— Der Abfab der amerikanischen Tageblätter steigt so gewaltig, daß Einige derselben ihre ohnehin schon gigantischen Druckmaschinen durch noch größere ersetzen müssen. Die größte derselben wird eben jetzt mit einem Kostenaufwande von 25,000 Pfd. St. gebaut, wird aus 8 Cylindern bestehen, und im Stande sein 20,000 Exemplare per Stunde, oder 333 per Minute zu drucken. Bereits existiren 3 andere, die nicht viel weniger Exemplare abzugeben im Stande sind: davon gehört eine dem „Philadelphia Ledger“, der täglich 80,000 Exemplare absetzt (wohl das verbreitetste Tageblatt in der Union); die zweite dem „N. York. Sun“, der in Verbindung dieser Maschine mit einer zweiten von 4 Cylindern 30,000 Exemplare per Stunde drucken kann; die dritte dem „N. York. Herald“, der neben einer Schindrigen noch 2 viercylindrige Maschinen besitzt, und in jeder Stunde 40,000 Exemplare drucken kann. „Times“ und „Tribune“ haben jede eine sechs- und eine viercylindrige Presse; „Advertiser“ und „Post“ haben jede einen viercylindriger. — Eine viercylindrige Presse zieht 10,000 Exemplare per Stunde ab, und kostet in Amerika 12,500 Pfd. St.; eine sechs- und viercylindrige liefert 15,000 Exemplare und kostet 18,000 Pfd. St.; eine achtcylindrige druckt 20,000 Bogen und kostet 25,000 Pfd. St.

— Die jüngsten Berichte aus New York (vom 11. Juni) befragen, daß dort und in allen Nachbarstaaten die Ansichten auf die Weizenernte so außerordentlich günstig sind, wie sie noch nie waren nach der Erinnerung der ältesten Leute. In wenigen Tagen kann schon geerntet sein.

Aus der Provinz Sachsen.

— Bei der am 21. d. M. abgehaltenen öffentlichen Sitzung der königl. Akademie der Künste in Berlin erhielten aus der Provinz

Sachsen Prämien: In der Compositionsklasse der Maler Adolph Meinhard aus Salzwedel, Schadow's Polyklet; in der akademischen Schule für musikalische Composition Robert Biermann aus Neuhaldensleben, klassische Musikwerke. Von dem letzteren wurde vor der Sitzung der 8. Psalm zur Aufführung gebracht. — Die Namen der in den Provinzial-Kunstschulen prämiirten Schüler werden später bekannt gemacht.

— Naumburg. Die Personal-Chronik des Merseburger Amtsblattes (Nr. 25) enthält folgende Personalveränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Gerichts-Assessor Zimmermann ist an das Kammergericht in Berlin versetzt. Die Referendarien Kuchendahl, Rohland und Schröder sind zu Gerichts-Assessoren ernannt. Der Referendarius Borthfeld ist aus dem Justizdienste entlassen. Die Referendarien Dr. Schulze, bisher bei dem Appellationsgericht zu Greifswald, und Ackermann, bisher bei dem Appellationsgericht zu Halberstadt, sind in hiesiges Departement übergegangen. Die Rechtskandidaten Achilles, Cunenow, Köhler, Piezsch und Jacke sind zu Advocatoren im hiesigen Departement angenommen. Der Kanzlist Meichel bei dem Kreisgericht in Torgau ist gestorben und der Bureau-Assistent Hoffmann bei der Gerichts-Commission zu Betsdorf vom 1. September c. an pensionirt. Der Gerichtsbote Gäbler bei dem Kreisgericht zu Halle ist seines Amtes entsetzt und der Gerichtsbote Heinze bei der Gerichts-Commission in Artern vom 1. October c. an pensionirt.

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

Sitzung vom 17. Juni.

Herr Inspector Dieck gab eine kurze Geschichte und Beschreibung der Wasserleitung des Waisenhauses. — Herr Dr. Andrä setzte in ausführlichem Vortrage auseinander, in wieweit geognostische Gründe dafür sprechen, daß das zwischen Halle und Brudorf zu beiden Seiten der Leisigter Chaussee gelegene Terrain geeignet sei, Halle dauernd mit trinkbarem Wasser zu versehen. — Herr Director Schrader zeigte ein von Kugler in Wien verfertigtes Kaledoskop vor, bei dem die sonst gebräuchlichen Steinchen, Glasflüschchen zc. wegfallen und die zu sehenden Gegenstände selbst durch angebrachte Spiegel zur Benützung kommen. Es wurde die nähere Erläuterung durch Zeichnung noch veranschaulicht.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 30. Juni d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Genehmigung eines Vertrags über die Grenzen des Platzes vor dem Posthause.
- 2) Anlegung einer Gasse in der Franckenstraße.
- 3) Anlegung eines verdeckten Kanals in der Promenade.
- 4) 3 Vorlagen, Straßenregulirungen betreffend.
- 5) Erhöhung eines Etatsbittels beim Hospital.
- 6) Wahl eines Bezirksvorstehers.
- 7) Anschlag über einen Kanal auf dem alten Markte.
- 8) Mittheilung einer Beschwerde.
- 9) Nachanschlag in Betreff des Pfännerstubegebäudes.
- 10) Anschlag über eine verdeckte Gasse in der Herrenstraße.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Fritsch.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 1. Juli c. Vormittags 9 Uhr versteigere ich wegen Umänderung einer Wirthschaft im Gasthose zur „Goldenen Rose“ mehrere Wagen, sowie eine ganz gute verdeckte Halbchaise, Geschirre, Sattelzeuge u. dergl. m.

Carl Pöhsoldt.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige Pflaummennutzung auf der Lucke hieselbst soll Mittwoch den 2. Juli Nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden.

Unterzeichneter hat zwei bedeutende Güter zur Verpachtung und 24 Rittergüter im Preise von 36,000 Rthl. bis 250,000 Rthl. zum Verkauf im Auftrage.

Die näheren Beschreibungen resp. Bedingungen sind täglich bei mir anzusehen, auch bin ich gern bereit auf portofreie Anfragen schriftliche Mittheilungen zu machen.

Unternehmungslustige mit einem disponibeln Vermögen von c. 10,000 bis 100,000 Rthl. können hier nur gute Geschäfte machen.

Wettin a/S., den 18. Juni 1856.

Krahmer, Agent.

Ein Hofmeister, unverheirathet, der als solcher bereits gedient hat und ein gewandter Gärtner ist, findet bei guten Attesten seiner Brauchbarkeit und Ehrlichkeit sofort Stellung mit 60 Rthl. Gehalt und freier Station auf einem Rittergute bei Merseburg. Zu erfragen bei C. Pöhsoldt in Halle, Klausthor Nr. 8.

Eine größere Familienwohnung, spätestens zum 1. October zu beziehen, sucht der Regierungsrath von Woz. Adressen sind abzugeben an Gd. Stückrath in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf von Feldfrüchten auf dem Stiel.

Der Gutsherr Herr Ehrenfried Krobe zu Volkstedt bei Eisleben hat die Absicht, einen Theil der auf seinen Aeckern befindlichen diesjährigen Früchte, wie solche in der nachstehenden Designation der Morgenzahl und den Getreidearten nach aufgeführt sind, öffentlich meistbietend zu verkaufen und hat zu diesem Behuf einen Termin auf

den 30. dieses Monats Vormittags 9 Uhr

anberaumt; indem ich Namens des Hrn. Krobe Kaufsustige hierzu einlade, füge ich hinzu, daß der Verkauf, sofern es die Witterung gestattet, auf den betreffenden Aeckern, entgegen-gesetzten Falls im Gasthause zu Volkstedt, welches unter allen Umständen als Versammlungsort bezeichnet wird, vorgenommen werden soll, daß auch die Verkaufsbedingungen dort einzusehen, resp. zu erfahren sind.

Eisleben, den 22. Juni 1856.

Der Privatsekretair
Agent Schwennicke.

Designation.

7 1/2 Morgen Weizen, 17 1/2 M. Hafer, 17 1/2 M. Gerste, 5 1/2 M. Weizen, 1 1/2 M. Roggen, 5 M. Raps, 5 M. Roggen, 2 1/2 M. Erbsen und 6 M. Widen.

Ein sehr nettes Mühlengut, 39 Acker Feld, an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, preiswürdig für 19000 Rthl. zu verkaufen.
J. B. Eck in Leipzig, Magazinstraße Nr. 19.

(Commissiell.) In einem lebhaften Schnittgeschäft ist eine Commisstelle zu besetzen durch das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Ein einträgliches ansehnliches Rittergut und gleichzeitig angenehmes nobles Besitzthum bei Liegnitz in Schlesien, nahe der Eisenbahn, ist zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren die Adresse bei Gd. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Die Bade-Anstalten am See bei Grdeborn sind eingerichtet; auch ist die Restauration des Schenkwirth Plate daselbst bestens in Stand gesetzt.

Cessionen und werthvolle Papiere werden gesucht von A. Nicolai in den 3 Königen.

Eine oval runde Steintreppe ist zu verkaufen bei F. Nitschke, gr. Ulrichstr. Nr. 27.

Anmeldungen zu einem guten Ammen-dienst nimmt an Dr. Stephan.

Ein Freigut

liegt isolirt in sehr freundlicher Lage, 10 Minuten von einer Stadt, mit schönen herrschaftlichen Gebäuden und Garten, nebst Park umgeben, 2 Stunden von Würzen und eben so weit von Lippa-Dahlen entfernt, in der Provinz Sachsen; mit einem Areal von 380 Morgen unter dem Pflug und 50 Morgen Wiesen. Der Boden ist durchweg kleefähig, wo Raps, Weizen und Gerste darauf erbaud wird, sämmtliches Areal liegt dicht am Gute. Auch hat es im königlichen 300 Morgen Gutungsbe-rechtigung. Inventar 6 Pferde, 4 Ochsen, 22 Stück Rindvieh, Schweine zc. Todtes Inventar im besten Stande. Preis 30,000 Rthl. mit 10,000 Anzahlung, soll Verhältnisse wegen verkauft werden und ertheilt das Nähere auf frankirte Briefe

Hochotisch, Kaufmann in Schildau bei Torgau.



Schilffseile,

amerikant beste Qualität, bei Eigendorf & Thieme in Halle, (Strohhaus) Rathswerder Nr. 9.

Sehr schöne **grüne Pomeranzen, Apfelsinen u. Citronen**; auch ganz vorzügl. **fränk. Brünellen** u. franz. **Catharinen-Pflaumen** empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Neuen **Isländischen Stock-** und **Klippfisch** offerire in Ballen und ausgewogen billigst. **Julius Riffert.**

Weintraube.

Heute Sonnabend den 28. Juni **grosses Extra-Concert,** ausgeführt von zwei Musikchören.

Um 9 Uhr großer Zapfenstreich.

Anfang 5 Uhr.

E. John, Stadtmusikdirector.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Weintraube.

Sonntag Concert. **John,** Stadtmusikdirector.

Trotha.

Sonnabend und Sonntag Kaffeekuchen, von Brodteig Speckkuchen. **Ed. Knoblauch.**

Einladung.

Unser diesjähriges Vogelschießen findet den 6., 7. und 8. Juli statt. Indem wir freundlichst dazu einladen, verbinden wir damit die Anzeige, daß Künstlern und Schauffellern zu ihren Productionen geeignete Plätze abgegeben werden.

Osterfeld, den 24. Juni 1856.

Die Schützendirection.

Pflaumen, das Pfund 1 Sgt, 1 Sgt 9 S, 2 Sgt, 2 1/2 Sgt, 2 3/4 Sgt, 3 Sgt u. 4 Sgt, beste Saal-, böhmische, französische und türkische Frucht, bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Bad Wittkind.

Sonntag Concert. **E. Stöckel,** Director.

Diemitz.

Sonntag Concert im Rauchsüßchen Lokale. Anfang Abends 8 Uhr. **E. Stöckel,** Director.

Gottenz.

Zum großen Vokal- und Instrumental-Concert, welches Sonntag den 29. Juni von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab in den freundlichen Anlagen des Hrn. Gärtners bei Gottenz, oder auch, sofern es die Witterung nicht gestatten sollte, im Saale des Hrn. Postthig in Gottenz stattfindet, laden wir alle resp. Gesangs- und Musikfreunde in und um Gottenz ergebenst ein.

Concertprogramme werden am Orte ausgegeben, und wird dann Abends 8 Uhr der große Gesellschaftsball in Gottenz mit stark und gut besetztem Orchester abgehalten werden. — n. —

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Juni.

Am 11. d.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Fonds-Course.	3/4	101	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
Pr. Preuss. Anl.	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
St.-Anl. von 1850	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1852	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1854	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1855	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
do. von 1856	4 1/2	—	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4	101 1/4
Staats-Schuldsch.	3 1/2	86 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4	85 3/4
Prämien-Antheile d. 1855	100	—	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4
Präm. = Antheile v. 1855	100	—	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4	112 1/4
Kurz u. Neumarkt.	3 1/2	83 1/2	83	83	83	83	83	83
Schuldverschreib.	3 1/2	83 1/2	83	83	83	83	83	83
Oder = Deichbau = Obligationen.	4 1/2	—	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4
Berl. Staats-Oblig.	4 1/2	—	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4
do. do.	3 1/2	—	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4	101 1/4	100 3/4
Pfandbriefe.	3 1/2	95 1/2	95	95	95	95	95	95
K. Preussische . . .	3 1/2	—	91	91	91	91	91	91
Böhmische . . .	3 1/2	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Holländische . . .	4	—	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4
do.	3 1/2	89 1/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4
Schlesische . . .	3 1/2	89	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 3/4
Wom Staat garan-	3 1/2	—	86 1/2	86	86 1/2	86	86 1/2	86
tirte Lit. B. . . .	3 1/2	—	86 1/2	86	86 1/2	86	86 1/2	86
Westpreussische . .	3 1/2	—	86 1/2	86	86 1/2	86	86 1/2	86
Meinertische . . .	4	95	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4
Böhmische	4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Preussische	4	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2
Holländische	4	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2
do.	4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Schlesische	4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
do.	4	133	132	132	132	132	132	132
Pr. v. Antwerp.	—	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2
Friedrichsdorfer . .	—	11 1/4	10 3/4	10 3/4	10 3/4	10 3/4	10 3/4	10 3/4
Andere Goldmünzen	—	—	—	—	—	—	—	—
den 4 S	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenb. - Actien.	3 1/2	91 1/2	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts . . .	4	90 3/4	—	—	—	—	—	—
do. II. Emiffion . .	4	90 1/2	—	—	—	—	—	—
Waden = Waistrich .	4	62 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2
do. Prioritäts . . .	4 1/2	95	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2	95 1/2
Pr. v. Antwerp . . .	—	90 3/4	89 3/4	89 3/4	89 3/4	89 3/4	89 3/4	89 3/4
do. Prioritäts . . .	5	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do. II. Serie	5	102	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
do. (Dortm. = Westf.)	4	—	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4

Berlin = Potsdam = Magdeburger 125 3/4 a 125 gem. Berlin = Stettiner 102 1/4 a 103 1/4 gem. Das Geschäft war bei mütter Haltung wiederum sehr beschränkt, und erfordern die Course keine wesentliche Veränderung.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

Missionsfest-Anzeige.

Der Missions-Hilfsverein für Als-leben und Umgegend wird sein erstes diesjähriges Missionsfest Mittwoch den 2. Juli Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zu Trebnitz bei Alsleben a. S. feiern und ladet Freunde der Mission zu dieser Feier ein.

Marktberichte.

Magdeburg, den 26. Juni. (Nach Wispeln.) Weizen — — — — — Gerste — — — — — Roggen — — — — — Hafer — — — — — Kartoffelspiritus, loco vr. 14,400 St. Tralles 46 #. Nordhausen, den 25. Juni. Weizen 3 # 20 S/4 bis 4 # 10 S/4. Roggen 2 # 25 # 3 # 10 #. Gerste 1 # 25 # 2 # 10 #. Hafer 1 # 4 # 1 # 9 #. Mühl pro Centner 18 #. Leinöl pro Centner 16 1/2 #. Berlin, den 26. Juni. Weizen loco 80—115 #, do. 84 1/2 #, fein. v. poln. 108 # bez. Roggen loco 1 Ladung 81 #, 15 Loth 77 1/2 # vr. 82 #, bez. do. 84 #, mecklenb. 83 # vr. 82 #, Juni 77—78—77 1/2—78 # bez. u. Br., 77 1/2 #, Juni Juli 70 3/4—71 1/2 #, 5 # u. Br., 71 1/2 #, Juli/Aug. 64 3/4—65 1/4 # bez., 65 1/2 # Br., 65 #, Septbr./Oct. 59 1/2—60 1/4 # bez., 61 # Br., 60 1/2 #. Hafer loco 35—38 #, vr. Juni 50 #, 37 1/2—38 # bez. u. G. Gersten 76—80 #. Mühl loco 16 1/2—17 1/2 # bez., 16 1/2 # Br., 16 1/2 # G., Juni Juli u. bez. u. G., 16 1/2 # Br., Juni Juli u. Juli Aug. 16 1/2 # Br., 16 1/2 # G., Sept./Oct. 16 1/2 # Br., 16 1/2 # G., Nov./Dec. 16 1/2 # bez. u. G., 16 1/2 # Br., Leinöl loco u. Ref. 14 # bez. u. Br. Hanf loco 14 # Br. Spiritus loco ohne Faß 34 1/2 # bez., Juni 34 1/2—35 # bez., 34 1/2 # Br., 34 1/2 # G., Juni Juli 33 1/2 # bez., 33 1/2 # Br., 33 1/2 # G., Aug./Sept. 33 1/2 # bez. u. Br., 33 1/2 # G., Sept./Oct. 32 1/4 # bez., 32 1/4 # Br. u. G. Weizen vernachlässigt. Mühl alle Termine steigend. Spiritus zu schnell liegenden Preisen gehandelt. Breslau, d. 26. Juni. Spiritus vr. Cimer u. 60 Quart bei 80 # St. Tralles 14 1/2 # G. Weizen, weißer 68—148 #, gelber 68—145 #, Roggen 95—111 #, Gerste 71—81 #, Hafer 46—52 #. Stettin, d. 26. Juni. Roggen lau, 75—78 gef., Juni 77 1/2—77 bez., Juni Juli 70 #, 69 1/2 # bez., Mühl, Septbr./Oct. 10 1/2 #, Spiritus 10 1/2 #, Juni 10 1/2 # Br., Juni Juli 10 #, da, Sept./Oct. 10 #, da. Hamburg, d. 26. Juni. Weizen sehr fest, ruhiger durch zu hohe Forderungen. Roggen loco wie auch ab auswärtig sehr fest gehalten. Del loco 29 1/4 #, vr. Herbst 29 #. London, d. 26. Juni. Wenig Geschäft in allen Artikeln. Die Preise des vergangenen Montags behaupteten sich.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 26. Juni Abends am Unterpegel 8 Fuß 3 Zoll, am 27. Juni Morgens am Unterpegel 8 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels

am Unterpegel: am 26. Juni Abends 6 Fuß 3 Zoll, am 27. Juni Morgens 6 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 26. Juni am alten Pegel Nr. 7 und 5 Zoll, am neuen Pegel 10 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten: Aufwärts, d. 26. Juni. S. Herzog, Güter, von Magdeburg n. Wittenberg. — Den 26. Juni. C. Klaus, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — W. Barfels, desgl. — C. Schmidt, Steinkohlen, v. Hamburg n. Wustau. — Derfelbe, Mehl, v. Hamburg n. Wustau. — F. Quandt, 2 Kisten, Güter, v. Hamburg n. Wustau. — F. Wille, Eisenbahnkisten, v. Hamburg n. Dresden. — S. Wille, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Schlepffahrt Friedrich, d. R. Dampfschiff-Ges., desgl. — G. Weynig, Mehl, v. Wustau n. Hamburg. — R. Wustau, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Saurig, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Saurig, Syrup, v. Alsleben n. Magdeburg. — Magdeburg, den 26. Juni 1856. Königl. Schiffsenannt. Gaafe.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Königliches Kreisgericht in Halle.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung IV. Deputation am 26. Juni.
 Richter: Collegium: Kreis-Gerichtsräthe Siecher, Bosse und Kreisrichter v. Landw. u. f.

- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor v. Sülßen.
- 1) Der Handarbeiter Friedrich Schulte aus Teutschenthal war angeklagt: am 4. April d. J. die Wittve Wadsmuth vorzüglich mit der Hand ins Gesicht geschlagen und ihr dadurch mehrere Contusionen und blutende Wunden zugefügt zu haben; er wurde deshalb mit 10 Tagen Gefängnißstrafe belegt.
 - 2) Der wegen Diebstahls und Unterschlagung bereits vielfach bestrafte Handarbeiter Christian Fefener aus Gonnern wurde wegen Betrugs und Fälschung falschen Namens zu 1 Monat Gefängnißstrafe, 50 Thlr. Geldbusse und Unterjagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.
 - 3) Der Bergmann Bruno Adolph Schillingen von hier, wegen Betruges bereits bestrafte, war gefänglich an dem Laden des Kaufmanns Mertell hierseits eine Flasche Rum entwendet zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 3 Wochen Gefängnißstrafe.
 - 4) Wegen Entwendung einer Quantität Steinhöfen wurde der wegen Diebstahls bereits bestrafte Handarbeiter Gottlieb Schäl von hier mit 3 Wochen Gefängniß bestrafte.
 - 5) Der Handarbeiter Edward Karl Köhler von hier, wegen Diebstahls schon bestrafte, wurde vom Gerichtshof für schuldig erkannt, einen Hammer und ein Messer = Roth in der Wästel rechtskräftiger Zeugniss wegen genommen zu haben und dafür mit 4 Wochen Gefängnißstrafe belegt.
 - 6) Der wegen Unterschlagung bereits zweimal bestrafte Kutscher Johann Friedrich Böck von hier ist gefänglich in dem Gasthause zur Eremitage, in welchem er als Galf verfaßt, ein Umkleetuch entwendet zu haben. Er wurde zu einem Monat Gefängnißstrafe, Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Sesslung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.
 - 7) Wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls wurde der wegen Holzdiebstahls bestrafte Handarbeiter Christian Friedrich Nabe aus Friedrückschwarz mit zweifacher Buchhausstrafe und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer belegt.
 - 8) Der Kohlhauer Edward Müller aus Freimühle, wegen Diebstahls und anderer Vergehen schon bestrafte, ist gefänglich zu 4 Thlr. 5 Sgr., welche er zur Auszahlung an Eisenbahnarbeiter erhalten hatte, 2 Thaler in seinem Nagen verwendet und sich sonach einer Unterschlagung schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 1 Monat Gefängnißstrafe und Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.
 - 9) Die verhebelichte Tischlermeister Simdt, Herefe geborne Meyer von hier, bisher noch nicht bestrafte, ist gefänglich aus einer offenen Gussflur ein Defenstuch in der Abicht rechtskräftiger Zeugniss wegen genommen zu haben und wird deshalb mit einer Woche Gefängnißstrafe belegt.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Juni 1856.

- Kronprinz:** Die Hrn. Kauf. Reus a. Eßen, Kroß a. Hamburg, Jäneke a. Ebersfeld, Schmitz a. Magdeburg, Schröder u. Hoffmann a. Berlin, Erdelng a. Glabach, Penberg a. Frankfurt a/M., Dr. Fabrit. S.hardt u. Dr. Kaufm. A.hardt a. Erenn. Dr. Dohr Appellat. Ger. Rath von der Steu m. Gem. a. Celle. Dr. Stadtrath Bontzger m. Fam. a. Königsberg.
- Stadt Zwickau:** Dr. v. Friesen a. Rammelsburg.
- Dr. R. Kammerberg** Frhr. v. Friesen a. Rammelsburg.
- Stadt Zwickau:** Dr. Richter Keller a. Bern. Dr. Damm. Bloch a. Mansfeld. Dr. Paritz Wogenhardt a. Dresden. Hr. k. hofr. Soliman. Pignoll a. München.
- Dr. Rint.** im 32. Inf. Reg. Hering a. Magdeburg.
- Goldner Ring:** Dr. Baumstr. Dörflich a. Dürrenberg. Hr. Rittergutsbes. Herbig m. Tochter a. Schenkenberg. Dr. Damm. Manny a. Hohenort.
- Die Hrn. Kauf. Marr** a. Rassel, Balle a. Nürnberg. Hr. Fabrikbes. Pöcherle a. Potsdam. Dr. Dr. Heinz m. Fam. a. Dresden.
- Goldner Löwe:** Hr. Wylshagen a. R. Kauf. Straatath u. Prof. am pädagog. Central. Institut in Petersburg. Dr. Theater. Dir. Etzinger m. Fam. a. Berlin. Hr. Fabrit. Fründ a. Daubitz. Die Hrn. Kauf. Lebe a. Wien, Jostenberg a. Eudenwalde, Mübius a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Dr. Amtm. Wahl a. Düben. Frau Amtm. Manny m. Tochter a. Neuhaus. Hr. Rittergutsbes. Sauß a. Roßigsh. Die Hrn. Kauf. Springfeld a. Dresden, Koch a. Frankfurt. Hr. Fabrit. Wollmann a. Eßnig. Dr. Deton. Niedersdorf a. Weckenborn.
- Schwarzer Bär:** Hr. Fabrit. Hellmann a. Pohne b. Bremen. Hr. Deton. Willfroh a. Delitz. Hr. Kaufm. Heinrich a. Stettin.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Fabrit. Diersch a. Petersburg, Frante a. Mühlhausen. Hr. Lehrer Silberstein a. Witzhausen. Die Hrn. Kauf. Gebr. Bernthal a. Magdeburg, Blüschke a. Dresden.
- Magdeburger Bahnhof:** Dr. Rent. Triggmann m. Fam. u. Fr. Gussfeld. Rosenthal a. Berlin. Hr. Zallner Reichsholt m. Fam. a. Genf. Die Hrn. Kauf. Höllein u. Wilkott a. Hamburg.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Kreis. Ger. Dir. Rothmund a. Bunzlau. Hr. Hofst. Eibschach a. Reßlau. Die Hrn. Kauf. Sieber a. Augsburg, Ball a. Berlin. Hr. Paritz Ahmann a. Kopenhagen. Comte Theodor Aprazin m. Fam. a. St. Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	26 Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Rufdruck . . .	385,03 Par. L.	385,33 Par. L.	385,87 Par. L.	385,43 Par. L.	
Dunkelgrad . . .	5,30 Par. L.	4,34 Par. L.	4,74 Par. L.	4,79 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit . . .	99 pCt.	58 pCt.	78 pCt.	78 pCt.	
Rufhöhe . . .	11,5 f. Wm.	15,6 f. Wm.	13,0 f. Wm.	13,4 f. Wm.	

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach	3 1/2**	6 1/2**	7 1/2 U. Morg.	10 1/2**	U. Morg.	11 1/2 U. Nachm.	8 1/2**	U. Abds.	11 1/20**	U. Nachts.
Ank. von Leipzig	6 1/2**	7 1/2**	U. Morg.	9* U. Vorm.	12 1/2 U. Mitt.	4 1/2	6 1/2	U. Nachm.	8*	10 1/2 U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr., II. Kl. 18 Sgr., III. Kl. 11 Sgr.

Courierzug 8 1/2 Uhr Abds. (nach Leipzig): I. 1 1/2 4 Sgr., II. 2 1/2 Sgr., III. 16 Sgr. 7 1/2** 9* U. Morg., 12 1/2 U. Mitt., 6 1/2 U. Nachm., 8* U. (übern. in Cöthen), 10 1/2 U. Abds.

Abg. nach Magdeburg 6 1/2** (ist in Cöthen übern.), 7 1/2 U. Morg. 10 1/2** U. Vm., 1 1/2 U. Nachm., 8 1/2** U. Ab.

Courierzug 7 1/2 Uhr Morg. (nach Magdeburg): I. 29 Sgr., II. 1 1/2 27 1/2 Sgr., III. 1 1/2 10 Sgr.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhäsien, Walfen, Gr. Weissand, Niemberg und Gröbers an. Die mit ** bezeichneten Züge sind Schnellzüge, welche zwischen Halle und Leipzig gar nicht, von Halle nach Magdeburg nur bei Cöthen, der Saale u. Schönebeck, von Magdeburg nach Halle nur bei Cöthen anhalten. Die mit *** bezeichneten Züge vermitteln einen Schnellzug zwischen Berlin und Frankfurt a/M., der Zug 3 1/2 U. Morg. (nach Leipzig) vermittelt einen Schnellzug zwischen Berlin und München. Ausser den fahrplanmäßigen Zügen geht 3 Uhr Nachm. ein Zug von Magdeburg, welcher gewöhnlich um 6-6 1/2 Uhr hier eintrifft und für alle Stationen Personen in II. und III. Wagenklasse befördert.

Bei Stumsdorf wird auf dem Conrs von Halle nach Magdeburg (resp. Berlin) um 6 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm., 1 1/2, 4 1/2, 7 1/2 U. Nachm., 8 1/2 und 11 1/2 U. Abends, auf dem Conrs von Magdeburg nach Halle 5 1/2, 7 1/2 U. Morg., 9 1/2 U. Vorm. und 10 1/2 U. Abends angehalten.

Abg. nach Berlin 6 1/2** U. Morg., 4 1/2 U. Nachm., 10 1/2 U. Abds.
Ank. von Berlin 1 1/2 U. Nachm., 10 1/2** U. Nachts, 3 1/2* Morg.

I. 5 1/2 14 Sgr., II. 3 1/2 22 Sgr. 6 Sgr., III. 2 1/2 26 Sgr.
 Schnellzug: I. 6 1/2 7 1/2 Sgr. II. 3 1/2 22 1/2 Sgr. III. 2 1/2 27 1/2 Sgr.
 Die mit * bezeichneten Schnellzüge mit erhöhten Fahrpreisen wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

5 1/2** 8 1/2** U. Morg., 1 1/2** U. Nachm., 7 1/2** U. Abds., 11*** Nachts.
Abg. nach Erfurt 5 1/2***, 7 1/2** U. Vorm., 12 1/2** 4 1/2** U. Nachm., 8 1/2** U. Abds.

I. 3 1/2 25 Sgr., II. 2 1/2 5 Sgr., III. 1 1/2 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 1/2 25 Sgr. III. 2 1/2 11 Sgr.
 Am Sonntag hin und zurück II. 2 1/2 8 Sgr., III. 1 1/2 22 Sgr.
 Schnellzug: I. 4 1/2 5 Sgr., II. 2 1/2 15 Sgr.

5 1/2*** 8 1/2** U. Morg., 1 1/2** U. Nachmittags, 11*** U. Nachts.
Abg. nach Eisenach 5 1/2*** U. Morg., 12 1/2** 4 1/2** U. Nachm., 8 1/2** U. Abends.

I. 5 1/2 25 Sgr., II. 3 1/2 9 Sgr., III. 2 1/2 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 1/2 25 Sgr. III. 3 1/2 19 Sgr.
 Am Sonntag hin und zurück II. 3 1/2 12 Sgr., III. 2 1/2 19 Sgr.
 Schnellzug: I. 6 1/2 12 Sgr., II. 3 1/2 26 Sgr.
 Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Abg. nach Cassel 8 1/2** U. Morg., 1 1/2** U. Nachm., 11*** U. Nachts.
Ank. von Cassel 5 1/2*** U. Morg., 4 1/2** U. Nachm., 8 1/2** U. Abds.

I. 9 1/2 8 Sgr., II. 5 1/2 18 Sgr., III. 4 1/2 6 Sgr.
 Schnellzug: I. 10 1/2 3 Sgr., II. 6 1/2 14 Sgr.

8 1/2** U. Morg., 11*** U. Nachts.
Abg. nach Frankfurt a. M. 5 1/2*** U. Morg., 4 1/2** U. Nachm., 8 1/2** U. Abds.

I. 14 1/2 25 Sgr., II. 8 1/2 27 Sgr., III. 6 1/2 28 Sgr.
 Schnellzug: I. 15 1/2 25 Sgr., II. 9 1/2 25 Sgr.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Personenzüge, mit ** Güterzüge mit Personenbeförderung und mit *** Schnellzüge.
 Die mit *** bezeichneten Schnellzüge halten bei Corbetta, Kösen, Sulza, Vieselbach, Dierendorf, Frütstedt und Harleshausen nicht an; auch findet bei denselben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt.

Abgehende Personenposten von Halle
 nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 Uhr Abds., nach Eisleben täglich 3 1/2 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin täglich 4 U. Nachm., Sonntag 5 U. Nachm., nach Eilenburg täglich 4 U. Nachm., nach Cönnern täglich 5 U. Abends, nach Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nachm. 4 U. u. Sonntag 5 U., nach Löbejün täglich 5 U. Nachm.

Ankommende Personenposten in Halle
 von Nordhausen täglich 4 1/2 Uhr Morg. u. 2 1/2 U. Nachm., von Erfurt täglich 4 1/2 U. Morgens, Cönnern täglich 8 1/2 U. Morg., Wettin täglich 8 U. Morg., Eilenburg täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben täglich 10 1/2 U. Vorm., von Schraplau Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 9 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morg.

Fahrpreise. Cours nach Nordhausen (pr. Meile 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 27 Sgr., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2 13 1/2 Sgr., Russla (9 1/2 M.) 1 1/2 27 Sgr., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2 13 1/2 Sgr., Cours nach Eilenburg (pr. M. 6 Sgr.): Bis Brehna (2 1/2 M.) 15 Sgr., Delitzsch (3 1/2 M.) 22 1/2 Sgr., Eilenburg (7 M.) 1 1/2 12 Sgr., Cours nach Eisleben (pr. M. 6 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 27 Sgr., Cours nach Schraplau (pr. M. 6 Sgr.): Bis Teutschenthal (1 1/2 M.) 10 1/2 Sgr., Schraplau (3 M.) 18 Sgr., Cours nach Wettin (pr. M. 5 Sgr.): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr., Cours nach Löbejün (pr. M. 5 Sgr.): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr., Cours nach Cönnern (pr. M. 5 Sgr.): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Sgr., Cours nach Erfurt (pr. M. 6 Sgr.): Bis Lauchstädt (2 M.) 12 Sgr., Schafstädt (3 M.) 18 Sgr., Querfurt (4 1/2 M.) 28 1/2 Sgr., Artern (8 M.) 1 1/2 18 Sgr., Heldrungen (9 1/2 M.) 1 1/2 25 1/2 Sgr., Sassenburg (9 1/2 M.) 1 1/2 25 1/2 Sgr., Kindebrück (10 1/2 M.) 2 1/2 4 1/2 Sgr., Weissenau (11 1/2 M.) 2 1/2 10 1/2 Sgr., Gebesee (13 1/2 M.) 2 1/2 22 1/2 Sgr., Erfurt (16 1/4 M.) 3 1/2 7 1/2 Sgr.

Bekanntmachungen.
Retourbriefe.
 An Pohlmann in Schwiebus. Leidenroth in Sangerhausen. Brandt in Lützelb. Jagemann in Leipzig. v. Liebhaber in Duedlinburg. Sachtleben in Weferslingen. Schöber in Biel.
 Halle, den 27. Juni 1856.
Königl. Post-Amt.
 Fesca.

Taubstummer-Anstalt.
 Herr Rentier Bernheim hat obige Anstalt mit einem Geschenke von 100 Thalern erfreut. Mit innigem Danke werden wir des Wohlthäters stets gedenken, so wie wir auch der dahingeschiedenen Schwester des Menschenfreundes, Fräulein Bernheim, welche sich seit einer Reihe von Jahren dem Frauenvereine der Anstalt Segen verbreitend angeschlossen hatte, in Hochachtung eingedenk bleiben werden.
 Halle, den 26. Juni 1856.

Obstverpackung.
 Die diesjährige Obstinung des Ritterguts Brachstedt soll den 3. Juli c. im Leidenbergeschen Gasthose daselbst öffentlich meistbietend verpackt werden.
 Für ein auswärtiges Material- und Produktengeschäft wird zum 1. October c. unter soliden Bedingungen ein Lehrling gesucht; derselbe muß aber mit den nöthigen Schulkenntnissen begabt und von guter Erziehung sein. Das Nähere bei Wolf & Schacht.

Bekanntmachung.

Zu den in diesem Jahre in hiesiger Gemeinde neu zu erbauenden Brücken soll die Anfuhr der dazu nöthigen Steine, Kalk und Sand an den Mindestfordernden verbunden werden, und ist dazu ein Termin auf kommenden Dienstag als den 1. Juli Vormittags 10 Uhr in hiesiger Schenke anberaumt, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Dornitz, den 25. Juni 1856.

Die Wegebau-Commission.

Gefuch. 800 Rp und 300 Rp werden auf sichere Hypothek durch Cession gesucht.

Verkauf. Ein Gasthof in einer volkreichen und gewerbthätigen Stadt, welcher sich einer guten Nahrung zu erfreuen hat, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft wird in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr gr. Sandberg Nr. 1 1 Treppe hoch ertheilt, so wie schriftliche Anfragen unter Adresse V. Z. poste rest. Halle franco erbeten.



Feuersichere Cassen-Schränke in den neuesten Möbel-Façons, mit den besten Constructionen versehen; auch empfiehlt sich zur Anfertigung derselben in jeder beliebigen Größe und nach jeder Zeichnung
Ohr. Böttcher,
Schlossermeister,
gr. Märkerstraße Nr. 14.

Diétrich, Bandagist, Klausstraße Nr. 10, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen.**

Ein Kellner wird zum sofortigen Antritt in „Drei Königen“ gesucht.

Für Zuckerrfabriken, Brennerien zc.

Normale, geeichte und gewöhnl. **Alkoholometer, Thermometer, Aräometer** für Zucker zc., **Saccharometer** nach Brix in 3 Spindeln, desgleichen mit Polarisation nach Soleil und Mitscherlich, Glas- und Porzellan-Geräthe zu chemischen Versuchen, **Gummi-Artikel** zu Verdichtungen zc., welche auch nach gegebenen Formen baldigst besorgt werden, empfiehlt, sowie Aufträge auf **Hunkelribsen-Sägen** in div. Größen und die verschiedensten **Reparaturen** übernimmt
Jul. Herm. Schmidt,
Mechan. u. Dptik., Schmeerstraße Nr. 29.

Compagnon-Gesuch.

Ein Compagnon mit einem disponiblen Vermögen von 800 bis 1000 Rp wird zur Theilnahme an einem schon seit 2 Jahren bestehenden Fabrikgeschäft gesucht. Letzteres giebt stets einen reinen Gewinn von 25 Prozent und kann jährlich 3 bis 4 Mal umgesetzt werden. Gefällige Offerten wolle man gefälligst unter Chiffre C. F. # 3 franco poste restante Halle einsenden.

Eine Wirthschafterin in gefesteten Jahren mit guten Attesten wird nachgewiesen.

Eine gesunde Amme sucht gleich eine Stelle durch Frau **Fleckerling,** kl. Sandberg 11.

Wegen Vergrößerung meines Verkaufs-Lokals befindet sich dasselbe auf einige Tage eine Treppe hoch.

Verhandlung von **B. Franke,**
Leipzigerstraße Nr. 90.

Einen tüchtigen Kutscher mit guten Zeugnissen, wenn auch verheirathet, sucht
Frau **Schaaf,** Geißeßstraße Nr. 71.

Auch werden daselbst 4 gesunde Ammen vom Lande nachgewiesen.

Ein Haus, bestehend aus 8 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen nebst anderm Zubehör, steht nebst einem Geschäft, welches sich für Jedermann eignet, gegen wenig Anzahlung zum Verkauf. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Von jetzt ab wohne ich Dachritzgasse Nr. 14. Fr. Reissmann, Instrumentenmacher.

Pianoforte

engl. und deutscher Construction empfiehlt bei mehr- jähriger Garantie

Fr. Reissmann, Dachritzgasse Nr. 14.

Gebrauchte Pianoforte à 70 Rp, 30 Rp, 18 Rp verkauft

Fr. Reissmann, Dachritzgasse Nr. 14.

Kunst-Unterrichts-Anzeige für Damen.

Da bereits ein Cursus beendet und ganz meinen Wünschen entsprach, wofür ich meinen geehrten Schülerinnen herzlich danke, zeige ich ergebenst an, daß ein zweiter und **letzter** Cursus schon seinen Anfang genommen, und bitte diejenigen, welche geneigt sind, den Unterricht im Früchte- und Blumenmachen zu theilen, da ich bald abreisen werde, sich sofort gefälligst melden und neuere Muster-Arbeiten ansehen zu wollen.

Sibilla Fröhlich,

bei Frau Dr. **Buhle,** Kubgasse Nr. 4.

Im Verlage von **Julius Fricks,** Brüderrstraße Nr. 4, erscheint:

Neue Halle'sche Zeitung.

Preis für Halle vierteljährlich nur 20 Silbergroschen, auswärts auf jeder königlichen Preuß. Postanstalt 23 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen — mithin die **billigste** der täglich (mit Ausnahme Montags) erscheinenden Zeitungen der Provinz Sachsen. — Insertionsgebühren die 3 gepaltene Zeile 1 Silbergroschen.

Bestellungen nimmt auswärts jede königl. Postanstalt an. In Halle die Expedition der **Neuen Halle'schen Zeitung Otto Hendel,** Bruno'swarte 2 und **Neue Promenade 5,** und die **Mühlmann'sche Buchhandlung,** Brüderrstraße Nr. 4.

Die ersten neuen Holländ. Matjesheringe,

außerordentlich fett, à St. 1 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$;

Neue Englische Matjesheringe,

à St. 6, 9 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$; in Schocken und Tonnen stellt die billigsten Preise

die Heringshandlung von Boltze.

Meine sehr große Auswahl von sehr praktischen **Portemonnaies** und **Cigarren-Etuis** halte hiermit bestens empfohlen zu billigen festen Preisen.

Richard Pauly, große Steinstraße Nr. 8.

Reitdecken mit und ohne Stickerei, **Reit-, Fahr- u. Kinderpeitschen** empfiehlt zu realen festen Preisen
Richard Pauly.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags- handlung in Leipzig und Heidelberg ist jetzt vollständig erschienen, in **Halle** bei **Eduard Anton:**

Grundsätze des allgemeinen und deutschen Staatsrechts, mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Zeitverhältnisse.

Von **Dr. Heinrich Zoepfl,**

Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg. Vierte, durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe.

Erster Theil 2 Thlr. 8 Ngr.

Zweiter „ 4 „ - „

Das vollständige Werk kostet demnach 6 Thlr. 8 Ngr.

Durch alle Buch- und Kartenhandlungen zu haben, in **Halle** vorrätzig bei **Schroedel & Simon:**

Neue Specialkarte der Eisenbahnen Mittel-Europa's, mit Angabe sämtlicher Stationen, so wie auch Post- und Dampfschiffverbindungen von C. Raab. Preis 1 Thlr. Dieselbe auf Leinwand 2 Thlr.

Ganz besonders machen wir Kaufleute, Expeditoren, Post- und Eisenbahnbüreau's auf diese höchst praktische und schöne Karte aufmerk- (Verlag von C. Flemming.)

Rechtes Klettenwurz-Öl à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt **Carl Haring** in Halle u. die **Garcische** Buchhandlung in Zeig.

Eine Lehrer-Wittwe wünscht einige junge Mädchen, die die Schulen hier besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt

Richard Pauly.

Ein Hausknecht wird zum sofortigen Antritt in „Goldene Rose“ gesucht.

Neben den feinsten Parfüms und Toilette-Seifen verfehle ich nicht, das geehrte Publikum auf die verschiedenen Crèmes, als Crème d'or, d'amandes ameres, a la Rose, a la Millefleur etc., aufmerksam zu machen, welche bei geringer Anwendung der Haut Weiche und Biegsamkeit und einen milden Glanz ertheilen.
Halle, den 27. Juni 1856.

C. F. Salzwedel
im goldenen Löwen.

Natürliche Mineralbrunnen, frische Füllung, halten stets vorrätzig
Pilz & Helmbold.

Künstliche Mineralwässer von **Dr. Struve** in Dresden empfohlen
Pilz & Helmbold.

Frischer Kalk

Montag und Dienstag den 30. Juni und 1. Juli in der **Fischer'schen** Ziegelei bei **Böllberg.**
Mengel.

Eine möblirte Stube und Mittagstisch wird gesucht. Adressen nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. an.

Schiffseile verkauft **F. Kandler,** Magdeburger Bahnhof in Halle.

Bad Wittelkind. Brunnenfest.

Wie in früheren Jahren so wird auch nächsten **Montag den 30. Juni** das **Brunnenfest** in üblicher Weise, durch **Fest-Diner, großes Concert, Illumination** und **Feuerwerk** gefeiert werden, wozu ergebenst einladet
L. Achelstetter.

P. S. Zum **Fest-Diner** sind **Subscriptionslisten** in Circulation gesetzt und können außerdem Bestellungen von **Couvertis** bis zum **Festtage Mittags 1 Uhr** gemacht werden.

Bahnhof Schkendisch.

Großes **Militair-Concert** Dienstag den 1. Juli vom **Musikkorps** der reisenden Abtheilung des **königl. 4ten Artillerie Regiments.** Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 149.

Halle, Sonnabend den 28. Juni
Hierzu eine Beilage.

1856.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1856) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 21. Juni 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juni. Der neueste „Staats-Anzeiger“ enthält das Privilegium vom 17. Mai 1856 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Hallescher Stadt-Obligationen zum Betrage von 200,000 Thalern:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc. Nachdem der Magistrat der Stadt Halle darauf angetragen hat, zur Einrichtung der Gasbeleuchtung ein Anlehen von 200,000 Thalern aufzunehmen und zu diesem Zwecke auf den Inhaber lautende, mit Zins-Coupons verbundene Stadt-Obligationen auszugeben zu dürfen, ertheile Wir in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungspflicht an jeden Inhaber enthalten, durch gegenwärtiges Privilegium zur Ausstellung von zweimal Hundert Tausend Thalern Hallescher Stadt-Obligationen, welche in 2000 Anleihe zu 100 Thlern. auszufertigen, mit fünf vom Hundert jährlich zu verzinsen und von Seiten der Gläubiger unkündbar, nach dem festgestellten Tilgungsplane durch Ankauf oder Verlosung in den Jahren 1859 bis 1889 einschließlich zu amortisiren sind, mit Vorbehalt der Rechte Dritter Unsere landesherliche Genehmigung, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligationen, in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung seitens des Staats zu bewilligen. Urkundlich unter Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insignel. Gegeben Charlottenburg, den 17. Mai 1856. (L. S.) Friedrich Wilhelm, von der Ged. v. Westphalen. von Bodelshwing.

Die Leiche des vorgestern früh hier mit Tode abgegangenen österreichischen Gesandten Grafen v. Esterhazy-Galantha wird, nach den Anordnungen des Grafen, auf seine Besitzungen gebracht und dort beigesetzt werden.

Die täglich wachsende Zunahme von Kreditanstalten haben u. A. die Besorgniß hervorgerufen, daß die Kapitalien sich bald ausschließlich dem Handel und der Industrie zuwenden, und nicht nur den Realcredit, sondern auch dem Personalkredit der Grundbesitzer sich ganz entziehen würden. Diese Besorgniß hat, wie das „C. B.“ meldet, auf den Gedanken geführt, durch eine Reorganisation der für den Grundbesitz bestehenden Kreditinstitute, ohne ihre die Sicherheit der Darlehne verbürgende Basis als Hypothekenanstalten zu verändern, eine Erweiterung ihrer Thätigkeit zu Hypothekendarlehen herbeizuführen. Es hat in der vorigen Woche während des Wolmarkts bereits eine Versammlung großer Grundbesitzer zu diesem Zwecke hier stattgefunden, welche, dem Vernehmen nach, ein Komitee gewählt hat, um die in der Versammlung vorgelegten Vorschläge zu prüfen. Die Anregung zu diesen sehr wichtigen Verhandlungen scheint durch eine Schrift des Hrn. v. Sauten gegeben worden zu sein.

Die zwischen der Preuß. und der Russischen Regierung unter dem 20. (S.) Mai 1844 abgeschlossene Kartel-Convention erlischt vertragsmäßig mit dem 1. August d. J. Für den Fall, daß die Verhandlungen wegen Erneuerung resp. Abänderung der Convention in der Zwischenzeit noch nicht so weit geheißen sein sollten, um mit der Publication des neuen Vertrages rechtzeitig vorgehen zu können, hat das Königl. Ministerium des Innern kürzlich an die Bezirksregierungen ein



Kenntniß gefest
Russischen Re-
vention auch
n Kraft zu er-

hre mit einem
r. Auf dem

renz des Zoll-
mit der Eisen-
fertigung eines
Vereinsländi-
rache bringen.
nden, im Aus-
uhrvoll, wäh-
Schiffe begreif-
swärtige Eisen
eigert werden.
Eisenproduk-
h zu Gunsten
und dies im
Klagen inlän-

esmal in Eisen-
aus wird sich

n der „Wg.
nmehrheit für
tatt entschei-
den Deutsche
e gefichert sei.
handen, „und
in energischen
igten vermun-
tung erfolgte.“
übergegangen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ vom 25. Juni sagt: „Die Gerüchte von einem im nächsten Monat zu erwartenden Zusammenreffen des Kaisers von Oesterreich mit dem Kaiser der Franzosen besitzigen sich nicht nur; wir hören sogar mit Bestimmtheit, daß auch die Könige von Baiern und Württemberg dieser Zusammenkunft beiwohnen werden.“

Kassel, d. 21. Juni. Auf der Bahn von Münden nach Kassel sind schon Probefahrten bis Kragenhof (1½ Stunde von Kassel) gehalten worden, und man sieht der gänzlichen Eröffnung bis